

VON SCHRECKGESPENSTERN UND POLITIKWECHSEL



Prophezeiungen in der heutigen Zeit?

Wer will das wagen? Und doch soll und darf es erlaubt sein, den Blick in die Zukunft zu richten. „Wie wird das neue Jahr werden?“ Mit dieser Fragestellung verbinden viele Menschen zum Jahreswechsel zuvorderst Wünsche, Hoffnungen und Erwartungen im positiven Sinne. Aus gewerkschaftspolitischer Sicht möchte ich die Frage zeitlich erweitern: Was wird die neue Legislaturperiode unter einer schwarz-grün geführten Landesregierung für die Beschäftigten der hessischen Polizei bringen?

Um sich dieser Fragestellung zu nähern, bedarf es eines kurzen Rückblicks. Das zurückliegende Jahr war geprägt von der Bundes- und Landtagswahl. Letztere hatte und hat für die Polizei-beschäftigten eine immense Bedeutung, ging es doch darum auszuloten, welche Wertschätzung polizeiliche Arbeit erfährt. Aufschluss darüber brachte unsere zentrale Veranstaltung „Wahlprüfsterne“. Über die Absichtserklärungen der verschiedenen Parteien haben wir ausführlich berichtet und die Kolleginnen und Kollegen konnten sich selbst ein Bild machen.

Das alles ist mittlerweile Schnee von gestern und die kaum für möglich gehaltene schwarz-grüne Koalition schickt sich an, Regierungsverantwortung zu übernehmen. Viele fragen sich etwas verunsichert, wie es weitergehen wird. Wie sehen die kommenden Tarifrunden aus, was wird mit den Übertragungen der Tarifergebnisse auf die Beamtenschaft? Wird ausreichend Personal eingestellt und vor allem, wie werden sich Höhergruppierungen und Besoldung/ Versorgung entwickeln? Ich erinnere daher gerne an die Wahlversprechen von den Grünen: „Die schwarz-gelbe Landesregierung hat den Landesbediensteten mehr Sonderopfer abverlangt als jedes andere Bundesland. Diese Maßnahmen wollen wir zurücknehmen und die Wochenarbeitszeit der hessischen Beamtinnen und Beamten von 42 Stunden schrittweise reduzieren. „Die Mitbestimmungs- und Personalvertretungsrechte wurden von Schwarz-Gelb in Hessen massiv abgebaut. Demgegenüber sehen wir Grüne Interessenvertretungen, Mitbestimmung, Personalvertretungen und Gewerkschaften als Bereicherung an. Wir wollen durch eine Novellierung des HPVG die Mitbestimmung im öffentlichen Dienst weiterentwickeln und im Dialog mit den Gewerkschaften das Dienstrecht reformieren. „Wir treten für eine angemessene Regelung der DuZ ein. Wir wollen Verhandlungen mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) aufnehmen, um wieder in die TdL einzutreten.“ Und vor allem: Die Grünen stehen oder standen zumindest für einen deutlichen Politikwechsel. Ich erinnere mich noch sehr klar an die Aussagen von Landtagsabgeordneten der Grünen, die anlässlich der medienträchtigen Polizeiskandale (Thurau, Langecker) überdeutlich kritisch Position zur Führungskultur der hessischen Polizei einnahmen.

Wir dürfen daher gespannt sein, wie die Koalitionsvereinbarungen aussehen werden, die möglicherweise beim Erscheinen dieser Ausgabe unterzeichnet sind. Und wir dürfen gespannt sein, ob die Schreckgespenster von Besoldungs-, Beihilfe- und Personalreduzierungen in der Tonne bleiben. Apropos Schreckgespenster: Wie war das noch vor der Wahl? CDU-Generalsekretär Peter Beuth warnte vor dem personifizierten Schreckgespenst Tarek Al Wazir als möglichen Wirtschaftsminister und letztgenannter warb seinerseits um Wählerstimmen mit dem knackigen Satz: „Wer Linkspartei wählt, läuft Gefahr, mit Bouffier aufzuwachen.“ Seiner eigenen Warnung zum Trotz ist Al Wazir nun neben ihm aufgewacht, weil er (Al Wazir) es so wollte. Noch vier Tage vor der Wahl bezeichnete Al Wazir Ministerpräsident Bouffier als Rechtspopulisten und Nachlassverwalter von Roland Koch.

Und nach der Wahl werden die Grünen von Bouffier als bürgerlich angepriesen. Und beide Politiker beschwerten sich vermutlich dann auch noch darüber, dass die Politikverdrossenheit zunimmt. Diese Beliebigkeit der Koalitionäre mündet zielsicher im angestrebten Erfolg: Regieren um jeden Preis. Mit dem markanten Spruch „Auf die Inhalte kommt es an“, wurde um das Vertrauen und die Stimme der Wählerinnen und Wähler gebuhlt. Insofern nehme ich die Regierungspolitiker gerne beim Wort. Mit Blick auf eine zukunftsfähige Polizei und motivierte Kolleginnen und Kollegen werden wir die Inhalte der künftigen Sicherheitspolitik dieser Landesregierung besonders genau beobachten.



Jörg Bruchmüller
Landesvorsitzender
GdP Hessen



Wahlprüfsterne 2013

„Die schwarz-gelbe Landesregierung hat den Landesbediensteten mehr Sonderopfer abverlangt als jedes andere Bundesland. Diese Maßnahmen wollen wir zurücknehmen und die Wochenarbeitszeit der hessischen Beamtinnen und Beamten von 42 Stunden schrittweise reduzieren.“

„Die Mitbestimmungs- und Personalvertretungsrechte wurden von Schwarz-Gelb in Hessen massiv abgebaut. Dem gegenüber sehen wir Grüne Interessensvertretungen, Mitbestimmung, Personalvertretungen und Gewerkschaften als Bereicherung an. Wir wollen durch eine Novellierung des HPVG die Mitbestimmung im öffentlichen Dienst weiterentwickeln und im Dialog mit den Gewerkschaften das Dienstrecht reformieren.“

„Wir treten für eine angemessene Regelung der DuZ ein.“

„Wir wollen Verhandlungen mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (Tdl) aufnehmen, um wieder in die Tdl einzutreten.“



„Wer Linkspartei wählt, läuft Gefahr, mit Bouffier aufzuwachen.“

Seiner eigenen Warnung zum Trotz ist Al Wazir nun selbst neben ihm aufgewacht, weil er es so wollte. Noch vier Tage vor der Wahl bezeichnete er Ministerpräsident Bouffier als Rechtspopulisten und Nachlassverwalter von Roland Koch. Und nach der Wahl werden die Grünen von Bouffier als bürgerlich angepriesen.

Herausgeber:

Gewerkschaft der Polizei, LB Hessen
Wilhelmstr. 60a, 65183 Wiesbaden
www.gdp.de/hessen



Verlässlich gestalten – Perspektiven eröffnen

Liebe Mitglieder von Bündnis 90/
Die Grünen!

Mit einem klaren Votum für einen Politikwechsel warben Bündnis90/Die Grünen bei den Wählerinnen und Wählern um Stimmen.

Für den öffentlichen Dienst und insbesondere die Polizei wurden deutliche Aussagen postuliert!

Sie persönlich stimmen heute auch über Ihre Glaubwürdigkeit ab.

Verlässlich gestalten!

Ihre



Hessen